

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 90 (1983)

Heft: 5

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Marktberichte Wolle/Mohair

Wie in der letzten «mittex» erwähnt, stehen wir zur Zeit der Berichtsabfassung noch in der Oster-Pause. Der Wollhandel folgt weitgehend dem Geschehen in Australien. Daraus folgt auch, dass heute kaum von Neuheiten gesprochen werden kann.

Der Markt im allgemeinen ist noch immer eher ruhig. Muss ein Einkäufer seinen Bedarf zur Zeit abdecken, wird er kaum Mühe haben, verschiedene Angebote zu erhalten. Offensichtlich wird aber an den meisten Orten seitens der Interessenten noch etwas zugewartet. Dies kann die Ursache darin haben, dass im Januar – sehr günstige Einkaufsmöglichkeiten – gut eingedeckt worden ist, oder man spekuliert auf ein Nachlassen der Preise.

Mitte April schien es, als ob der Dollar doch kontinuierlich Richtung sFr. 2.– abfallen würde. Um den 20. April änderte sich dann das Bild wieder, und der Kurs zog Richtung 2.07/2.08 an. Für Praktiker bedeutet dies, dass sich der \$ in nächster Zukunft kaum wesentlich verändern wird.

Mohair

Im Mohair-Markt hat sich Einiges getan, ja man kann sagen, dass sich die Ereignisse geradezu überstürzten. Plötzlich übernimmt der Handel an den Kap-Auktionen das ganze Quantum, dies trifft auf alle Feinheiten zu.

Das erhöhte Interesse hatte Preiserhöhungen zur Folge, deren Maximum voraussichtlich noch nicht erreicht ist. So notierten doch Adults 20%, Young Goats 2,5–5% und Kids 5% teurer.

Diese Anzeichen geben doch zur Hoffnung Anlass, dass die Herbst-Saison wieder einmal von einem Mohair-Boom begleitet werden könnte und dies möglicherweise neue Impulse gibt für diejenigen, welche sich rechtzeitig darauf einstellen.

An



Schweizerische Vereinigung
von Textilfachleuten

Protokoll der 9. Generalversammlung

der Schweizerischen Vereinigung von Textilfachleuten, vom 8. April 1983, im Hotel Stadthaus, Burgdorf.

Vorsitz: Herr Xaver Brügger
Teilnehmer: 180 Mitglieder

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der GV 1982
2. Berichterstattung
 - a) Jahresbericht
 - b) Fachschrift
 - c) Weiterbildungs- und Exkursionswesen
3. Jahresrechnung
4. Wahlen
5. Jahresprogramm
6. Mitgliederbeiträge
7. Budget 1983
8. Mutationen und Ehrungen
9. Verschiedenes

Schon um 13.00 Uhr versammelten sich die an der GV teilnehmenden Mitglieder unterhalb des Schlosses Burgdorf, wo sie per Car zu Besichtigungen abgeholt wurden. Eine Gruppe besuchte die Firma Lauterburg & Cie. AG, in Langnau, das Heimatmuseum Langnau sowie die Firma Sänger-Leinen AG in Langnau. Einer zweiten Gruppe war Gelegenheit geboten, die Firma Geiser AG, Tentawerke, Hasle-Rüegsau und die Firma Geissbühler & Co. AG, Lützelflüh, zu besichtigen. Die leistungsfähigen Betriebe im Bernbiet, die sich besonders durch einen grossen Spezialitätencharakter ausweisen können, hinterliessen bei den Teilnehmern einen nachhaltenden Eindruck. Frühzeitig wurden die Mitglieder nach Burgdorf zurückgebracht, so dass die Generalversammlung pünktlich beginnen konnte.



Firma Lauterburg & Cie. AG, Bärau/Langnau i.E.

Stellengesuch

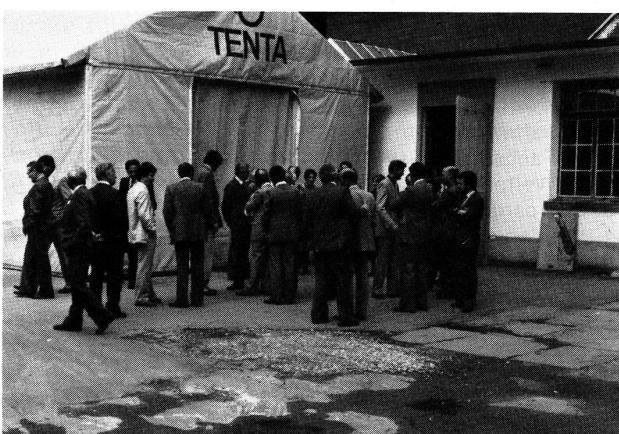
Textiltechniker (Diplom STF)

Schweizer, 35 Jahre, in leitender Stellung mit breitem technischem Allgemeinwissen in der Textilindustrie (Schwerpunkt Spinnerei) sowie Erfahrung im Einkauf und Verkauf, sucht neuen Wirkungskreis. Sprachen Deutsch, Englisch (Italienisch).

Offerten unter Chiffre 5318 ZT an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich.



Sänger-Leinen AG, Handweberei, Langnau i.E.



Firma Geiser AG, Tentawerke, Hasle-Rüegsau



Firma Geissbühler & Co. AG, Lützelflüh

Um 17.30 Uhr eröffnete der Präsident, Herr Xaver Brügger, die neunte GV. Besonders begrüsste er die folgenden Persönlichkeiten und Gäste:

Die Ehrenmitglieder, die Herren:

Werner Hurter
Gabriel Späty
Othmar Stäubli
Paul Strebler
Hans-Rudolf Zimmermann

Die Herren, die das Rahmenprogramm zur diesjährigen GV ermöglichen haben:

Die Herren: Lauterburg
Pflugshaupt
Scheerle Firma Lauterburg & Cie. AG

Die Herren: Geiser
Saurer Firma Geiser AG, Tentawerke

Die Herren: Jakob
Reich Firma Sänger-Leinen AG

Vom Gemeinderat der Stadt Burgdorf, Herr Rauch

Den Präsidenten des Verbandes Schweiz. Leinenindustrie, Herr P. Börner, die Vertreter der befreundeten Fachorganisation der SVF, Herr A. Vaterlaus und Herr U. Schläpfer und vom IFWS Herr F. Benz.

Von der Presse können Vertreter der Berner Zeitung und des Burgdorfer Tagblattes begrüßt werden.

In globo verdankt der Präsident die schriftlich eingegangenen Teilnahmeentschuldigungen.

Zu Stimmenzählern wählt die Versammlung Fräulein Kessler und die Herren Büchler, Freitag und Vettiger.

1. Genehmigung des Protokolls der 8. Generalversammlung vom 26. März 1982

Das Protokoll, welches in der «mittex» Nr. 5/82 veröffentlicht wurde, genehmigte die Versammlung diskussionslos und ohne Gegenstimme.

2. Berichterstattung

Der Jahresbericht über das Vereinsjahr 1982 wurde in der «mittex» Nr. 2/83 veröffentlicht. Ergänzend berichtet der Präsident wie folgt:

a) Jahresbericht

Auch im vergangenen Jahr versuchten wir, für unsere Mitglieder eine interessante und vielseitige Fachvereinigung zu sein. Die dazu benutzten Mittel waren insbesondere unsere Fachschrift, das Weiterbildungs- und Exkursionswesen. Gerade die Jahre mit rezessiven Tendenzen stellen auch für unsere Vereinigung eine besondere Herausforderung dar. Ausbaumöglichkeiten sind enge Grenzen gesetzt. Das Erreichte zu halten erweist sich als sehr anspruchsvoll. Aber die Pflege des Zusammenhaltens ist in schlechten Zeiten für alle, die im Textilboot sitzen, noch wichtiger als in den guten Jahren. Wir dürfen uns deshalb auch ganz besonders über die so geglückte Herbstexkursion freuen, welche im Raum Bergamo zu einem sehr schönen Erlebnis wurde.

Schmerzlich traf uns die Mitteilung über den Tod unseres Vorstandsmitgliedes Günter Rückl am 13. Dezember 1982. Günter Rückl hat am Aufbau unserer «mittex» grosse Mitarbeit geleistet. Wir haben durch seinen Tod einen guten Freund und edlen Menschen verloren. Damit im Redaktionsteam keine Lücke entstand, durften wir auf unser Ehrenmitglied Paul Bürgler zurückgreifen, welcher interimisweise bereit ist, zusammen mit dem Chefredaktor Max Honegger die Redaktionsarbeit von Günter Rückl zu übernehmen.

Der Präsident möchte an dieser Stelle seinen Mitarbeitern und Mithelfern den herzlichsten Dank aussprechen. Sein Dank richtet sich an unser Sekretariat, an Frau Holderegger, welche wie immer zu unserer grössten Zufrie-

denheit das Sekretariat führt. Sein Dank geht besonders an die Herren Ressortchefs und an seine Vorstandskollegen, an seine Kollegen in Redaktion und Weiterbildungscommission für ihre tatkräftige Unterstützung auch im vergangenen Vereinsjahr. Er dankt herzlich auch den Gönnern, Inserenten, Autoren und Abonnenten, SVT-Kurs-Unterstützer und natürlich auch allen Mitgliedern. Er wünscht der Vereinigung weiterhin ihre Treue und Verbundenheit.

b) *Fachschrift*

Der Präsident verweist auch hier auf die Bemerkungen des Chefredaktors im Jahresbericht. Die 12 Nummern des Jahres 1982 stammen aus der Redaktionszusammenarbeit Honegger/Rückl und widerspiegeln einen guten Teamgeist und gute Ausgewogenheit. Die grosse Arbeit des Chefredaktors an der «mittex» möchte er auch hier ganz herzlich danken. Auch die Ofa hat im schwierigen Jahr 1982 recht gut gearbeitet. Das Inseratenvolumen hat sich wohl 1982 etwas zurückgebildet, liegt aber frankenmässig um 1,1% höher als im Vorjahr. Dieses Ergebnis ist weitgehend dem Einsatz von Frau Jönis zu verdanken, welche aber leider bei der Ofa gekündigt hat. Die Nachfolge von Frau Jönis ist noch nicht geregelt.

Zur Unterstützung der Ofa sucht der Vorstand einen Mitarbeiter für die Inserateakquisition aus den Reihen der SVT. Besonders eignen würde sich ein Textilfachmann der viele Jahre aktiv in der Industrie tätig war und heute pensioniert oder vor pensioniert ist. Ferner suchen wir einen Mitarbeiter in unser Redaktionsteam der in der Lage sein sollte, Fachartikel, für eine Leserschaft des unteren und mittleren Kaders, einzubringen. Interessenten für beide Stellen möchten sich bitte an den Präsidenten oder an ein Vorstandsmitglied wenden.

c) *Weiterbildungs- und Exkursionswesen*

In 9 Kursen wurden 367 Personen weitergebildet, im Vorjahr waren es in 8 Kursen 274 Personen. Unser Weiterbildungschef, Herr Karl Frey, hat zusammen mit seiner Kommission ein aktuelles und lehrreiches, vielseitiges Programm zusammengestellt. Es verbleibt dem Präsidenten nur noch, dem Weiterbildungschef Karl Frey und seiner Kommission bestens zu danken und allen Textilfachleuten das neue Kursprogramm wärmstens zu empfehlen.

Bei der Diskussion des Jahresberichtes meldet sich Herr Kreidler mit folgendem Anliegen: Seines Erachtens bestehe die Gefahr, dass wir in der «mittex» von der Fachschrift abgleiten. Beispielsweise seien in der Februar-Nr. 2/83 40% Wirtschaftsnachrichten veröffentlicht worden. Es sei sicher der Wunsch vieler, dass Fachartikeln wieder mehr Beachtung geschenkt wird. Der Präsident kann erwähnen, dass diesbezüglich bereits eine Diskussion im Vorstand stattgefunden hat und dass das Anliegen von Herrn Kreidler ernstgenommen wird.

Ohne Gegenstimme werden die Berichte genehmigt.

3. Jahresrechnung

Herr René Lanz, Finanzchef, erläutert die in der «mittex» 2/83 veröffentlichte Jahresrechnung 1982.

Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Verlust von Fr. 6691.40 ab, budgetiert war ein Verlust von Fr. 4200.-. Speziell erwähnt er, dass der Verwaltungsaufwand von 20 auf 16% reduziert werden konnte und dass die Kurse ein Umsatzplus von 10% einbrachten.

Einen gewissen Risikofaktor für die Zukunft sieht er im Ressort Fachschrift, da deren Ertragslage von der Inserateakquisition abhängig ist.

Seine Ausführungen schliesst er mit einem besonderen Dank an Frau Holderegger für die genaue und speditive Erledigung der laufenden Geschäfte sowie den Revisoren, insbesondere Herrn Honegger von der Fides.

Nachdem Herr A. Gröbli den Revisorenbericht verlesen hat, genehmigt die Versammlung die Jahresrechnung diskussionslos und ohne Gegenstimme.

Der Präsident dankt Herrn Lanz für seine grosse Arbeit und die saubere und gewissenhafte Buchführung.

4. Wahlen

Dieses Jahr sind 3 Rücktritte aus dem Vorstand zu verzeichnen. Alle drei Herren sind besonders langjährige und verdiente Vorstandsmitglieder, nämlich Herr Hans Naef, im Vorstand seit 1965, Herr Anton U. Trinkler, seit 1967, und Herr Egon Ryffel, seit 1967.

Herr Hans Naef hat 17 Jahre dem Vorstand VeT/SVT gedient. Besondere Verdienste erworben hat sich Herr Hans Naef im Zeitungsmanagement der «mittex». Probleme rund um die «mittex» hat es in den letzten Jahren laufend und reichlich gegeben. Dass alle Probleme immer wieder einer guten Lösung zugeführt werden konnten, war weitgehend der Mitarbeit von Herrn Hans Naef in all diesen Fragen zu verdanken. Für den Vorstand war er eine grosse Stütze, die dieser vermissen wird.

Herr Anton U. Trinkler; mit 15 Jahren Vorstandsarbeit in der VeT/SVT, davon 3 Jahre Redaktor und 10 Jahre Chefredaktor der «mittex». Zudem 3 Jahre Finanzchef. Mit Herrn Anton U. Trinkler ist die Vereinsgeschichte der letzten 15 Jahre, insbesondere diejenige der «mittex», stark geprägt worden. Seine Arbeit als Chefredaktor hat hohe Anerkennung gefunden.

Herr Egon Ryffel; 15 Jahre im Vorstand VeT/SVT. Herr Egon Ryffel wurde immer wieder für Spezialaufgaben im Vorstand eingesetzt und hat sich um den Aufbau der heutigen SVT sehr stark engagiert. In den letzten Jahren war Herr Egon Ryffel für das Ressort «Mitgliederwerbung» zuständig, welches wohl eine der schwierigsten und undankbarsten Aufgaben ist. Ohne Herrn Egon Ryffel wäre unsere Vereinigung sicher mehr vom Mitgliedschwund erfasst worden.

Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder werden zu Hause ein kleines Geschenk vorfinden.

Mit Akklamation dankt die Versammlung den drei Herren für ihre langjährige und zuverlässige Arbeit im Vorstand.

Neuwahlen in den Vorstand liegen dieses Jahr keine vor, jedoch ist die Amtsperiode von 5 Vorstandsmitgliedern und einem Revisor abgelaufen.

Vorstandsmitglieder:

Herrn Armin Geiger, Vizepräsident/Aktuar

Ernst Wegmann

Jürg Aerne, Amtsnachfolger von Egon Ryffel

Karl Frey, Chef der Weiterbildungskurse

Walter Borner

Revisor:

Herr Werner Stocker

Die Versammlung wählt die Herren in globo für eine weitere Amts dauer.

5. Jahresprogramm

Schwerpunkt ist dieses Jahr der ITMA-Besuch vom 10.–19. Oktober, an welchem der Vorstand wieder organisierte Gruppenreisen vorbereitet hat. Die Programme sind im Besitze der Mitglieder und bereits sind viele Anmeldungen eingegangen.

Ausserdem sind interessante Weiterbildungskurse für Industrie und Handel in Vorbereitung; den Mitgliedern wird im August 1983 das Programm zugesandt werden.

6. Mitgliederbeiträge

Nachdem die Mitgliederbeiträge letztes Jahr angepasst wurden, beantragt der Vorstand, diese für das Jahr 1983 nicht zu verändern. Sie lauten:

Für Mitglieder in der Schweiz	Fr. 44.–
Für Veteranen in der Schweiz	Fr. 29.–
Für Mitglieder im Ausland	Fr. 56.–
Für Veteranen im Ausland	Fr. 41.–

Diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigt die GV die vorstehenden Mitgliederbeiträge für das Vereinsjahr 1983.

Herr Karl Vogt,
Tillierstrasse 40, 3005 Bern
Herr Eugen Weber,
Pomernweg 4, 4800 Zofingen

Zum Gedenken an die Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von den Sitzen.

Der Präsident freut sich, an der heutigen GV, zum Anlass der 30jährigen Vereinszugehörigkeit, erstmals eine Dame sowie folgende Herren zu Veteranen ernennen zu dürfen:



7. Budget 1983

Das Budget wurde im 9. Jahresbericht 1982 veröffentlicht und sieht einen Verlust von Fr. 12500.– vor. Der Finanzchef, Herr René Lanz, erwähnt besonders den geringen Exkursionsaufwand von Fr. 1500.–, da die vorgesehene ITMA-Exkursion selbsttragend sei. Ebenfalls wurde der Ertrag für die Fachschrift mit aller Vorsicht budgetiert.

Diskussionslos und ohne Gegenstimme genehmigte die Versammlung das Budget 1983.



8. Mutationen und Ehrungen

Leider musste im vergangenen Vereinsjahr eine Abnahme des Mitgliederbestandes um 55 Personen hingenommen werden. Der Bestand am 31.12.1982 belief sich auf 2048 Mitglieder.

Aus den Reihen der SVT-Mitglieder verstarben im letzten Jahr:

Herr Fritz Eckert,
Bernstrasse 26, 4852 Rothrist
Herr Theodor Fischer,
Naglerwiesenstrasse 80, 8049 Zürich
Herr Kurt Hämerle,
Raiffeisenstrasse 10, A-6890 Lustenau
Herr Hans Keller,
Bachtobelstrasse 84, 8045 Zürich
Herr Hans Leutert,
Haus Linde Töss, 9125 Brunnadern
Herr Günter B. Rückl,
Südstrasse 32, 6010 Kriens
Herr Hans Sachs,
Rudolf-Brunner-Strasse 2, 8700 Küsnacht
Herr Rolf J. Schaeerer,
Bollberg, 5600 Lenzburg
Herr Heinz Schwarz,
Fliederweg 356, 5040 Schöftland
Herr Mathias Vögeli,
beim Schulhaus, 8782 Rüti

Veteranen-Ehrung durch den SVT-Präsident Xaver Brügger

Fotos: R. Lanz/E. Keller

Frau G. Bruckner-Baumer,
Haus Wiesenrain, 8730 Uznach
Die Herren:
Hans Rud. Achtnich, Ägeristrasse 47, 6340 Baar
Paul Bolliger-Basler, 9495 Triesen
Hans Erny, Schleifetobelweg 20, 8810 Horgen
René-Jacques Fehr, Steinbruchstr. 57, 8810 Horgen
Karl Frey, Sagenstrasse 3, 6030 Ebikon
Willi Gatti, Chlepfengasse, 9620 Lichtensteig
Theodor Hannemann, Weiligasse 36a, 7310 Bad Ragaz
Erwin E. Keller, Freudenbergstr. 9, 6312 Steinhausen
Willi Keller, Thalerstr. 89, 9424 Rheineck
Willy E. Koblet, Speerstr. 10, 8640 Rapperswil
Willi Mächler, Ziegelhof 8, 8730 Uznach
Walter Müller, Weilistr. 40, 7310 Bad Ragaz
Kurt Schleinkofer, Güetlistr. 16, 8620 Wetzikon
E. Tobler-Sonderegger, Buechstig 1135, 9425 Thal
Louis Stamm, alte Landstr. 114, 8708 Männedorf
Meinrad Strässle, Federerstr. 15c, 9008 St. Gallen
Anton U. Trinkler, Postfach, 8122 Pfaffhausen

Hansjörg Zulauf, Bifangstr. 3. 8915 Hausen a. A.
Alois Zehnder, Apartado Aéreo 5399,
Medellin (Colombia)

Frau Bruckner wird vom Präsidenten ein Blumenengebinde überreicht.

Mit Applaus dankt die Versammlung den Geehrten für ihre langjährige Treue.

9. Verschiedenes

Herr Buchli, Mitglied der Weiterbildungskommission, macht die Versammlung auf den letzten Kurs der Saison 1982/83 vom Freitag, den 24. Juni 1983, aufmerksam.

Thema:

Pflegekennzeichen von Textilien; Fluch oder Segen?
Waschen von Textilien: – so sauber wie möglich oder so sauber wie nötig?

An diesem Kurs sprechen kompetente Referenten.

Herr Gemeinderat Rauch stellt den Tagungsort Burgdorf vor und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, dass Burgdorf als Tagungsort gewählt wurde. Burgdorf mit seinen 15500 Einwohnern, eine lebendige Gemeinschaft mit vielfältiger Industrie und vielfältigem Gewerbe, schätzt sich glücklich, von der Rezession nur wenig betroffen worden zu sein.

Zum Schluss darf der Präsident folgende Spenden ver danken:

- der Stadt Burgdorf für den Apéro
- dem Verband Schweiz. Leinenindustrie für das Dessert
- und dem Handels- und Industrieverein Sektion Burgdorf für den Kaffee

Speziell dankt er den Organisatoren der heutigen Generalversammlung und schliesst diese um ca. 18.30 Uhr.

Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen entstehen anregende Gespräche; musikalisch spielt die Familienkapelle H.P. Eberhardt auf.

Gegen 23.00 Uhr begibt sich der Hauptharst der Versammlung auf den Heimweg.

Der Aktuar:
A. Geiger

Der Präsident:
X. Brügger

SVT-Weiterbildungskurs Nr. 5

**Neue Spinnverfahren –
hat die Zukunft bereits begonnen?
18. Februar 1983,
Schweizerische Textilfachschule, Wattwil**

Die im Rahmen des SVT-Kursprogramms durchgeführte Veranstaltung, die von Herrn Martin Bösch, Weiterbildungskommission, organisiert wurde, fand grosses Interesse. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Hörsaal der STF Wattwil bestätigte die Aktualität des gewählten Themas.

Die Referenten, Herr W. Klein (STF Wattwil) und Herr Dr. H. Stalder (Maschinenfabrik Rieter AG), präsentierten am Vormittag «die neuen Spinnverfahren» in gut verständlicher, klarer und lockerer Form, durch wechselweises Vortragen, unterstützt und illustriert durch übersichtliche Lichtbilder. Es blieb keine Frage mehr offen in bezug auf Grundprinzipien, mögliche Garnarten und Anwendungsbereiche der vielfältigen Spinnverfahren.

Der Kurs wurde am Nachmittag mit einem Podiumsgespräch fortgesetzt. Unter der Leitung von Herrn W. Klein beantworteten die Herren Dr. Fuchs (Fehrer, Linz), Dr. Stalder (Rieter, Winterthur), Herr Hertle (Zinser, Ebersbach), Herr Lutz (Spindelfabrik Süssen) und Herr Weiss (Grilon SA, Domat/Ems), fachspezifische Fragen aus dem Publikum und beleuchteten technische Einzelheiten der verschiedenen Verfahren.

Wer mit grossen Erwartungen in bezug auf eine baldige Ablösung der Ringspinnmaschine nach Wattwil reiste, musste einsehen, dass in naher Zukunft noch kein Verfahren mit der Universalität des Ringspinnens zur Verfügung stehen wird. Verschiedene neuartige Methoden der Garnherstellung sind jedoch bereits bis zur industriellen Anwendung entwickelt, wobei deren Einsatzgebiete jedoch bis heute noch sehr eingeschränkt sind. Eine bessere Wirtschaftlichkeit hält in den meisten Fällen die Flexibilität in sehr engen Grenzen.

Max Bühlmann, Dinhard

SVT Weiterbildungskurs Nr. 8

Synthetische Filamentgarne, moderne Technologien und Anwendungen

Das technische und kaufmännische Kader aus allen Bereichen der Textilindustrie und des Handels war auf Freitag, den 18. März 1983, zur Viscosuisse nach Emmenbrücke eingeladen worden, wo man von kompetenter Seite über das aktuelle Thema «Synthetische Filamentgarne, moderne Technologien und Anwendung» in einem eintägigen Weiterbildungskurs eingehend orientiert wurde.

Gegen 50 Kursteilnehmer fanden sich bei der gastgebenden Viscosuisse in Emmenbrücke ein. Der initiativen Weiterbildungskommission der SVT – Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten – sei an dieser Stelle für die 7 vergangenen Kurse Anerkennung ausgesprochen. Die Organisation des 8. Weiterbildungskurses besorgte in vorzüglicher Weise Herr Piero Buchli, Niederer & Co. AG, in Lichtensteig.

Der Kurstag begann mit einem hervorragend ausgearbeiteten und dokumentierten Vortrag von Herrn H. Schmieder, Viscosuisse, mit dem Thema «Moderne Technologie für die Herstellung glatter und texturierter Filamentgarne». Aus diesem Referat waren für die Kursteilnehmer folgende Fortschritte und Zukunftsaussichten von grossem Interesse:

Eine beachtliche Entwicklung im Anlagenbau zur Filamentgarnherstellung in den letzten 10 Jahren hat den Filamentgarnproduzenten gezwungen, hohe Investitionen und hohen Entwicklungsaufwand einzusetzen, um hier den Anschluss zu behalten. Ebenso hat die technologische Entwicklung bei den Filamentgarnverarbeitern

dazu geführt, dass wesentlich höhere Anforderungen an die Qualität der Filamente, insbesondere an Gleichmässigkeit und Verarbeitbarkeit erfüllt werden müssen, was den Einsatz entsprechender Technologien beim Filamentgarnproduzenten erfordert. Andererseits sah sich der Filamentgarnproduzent mit anhaltenden Kostensteigerungen für Rohstoffe, Energie und Personal sowie gedrückten Preisen infolge Überkapazität in den wesentlichen Industriestaaten konfrontiert, die ihn gezwungen haben, wirtschaftlich günstigere Herstellungsverfahren einzusetzen.

Welche modernen Technologien von den Filamentgarnherstellern in den letzten Jahren eingesetzt wurden, um durch Produktivitätssteigerung, Integration von Verfahren, Qualitätsverbesserungen und Automatisation den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und sich mit ihren Produkten auch weiterhin auf dem Weltmarkt durchzusetzen, beinhaltete der erste Teil des Vorgetragenen.

Während beim konventionellen Schmelzspinnen Geschwindigkeiten von 1000–1500 m/min. üblich waren, standen anfangs der 70er-Jahre seitens der Maschinenhersteller Schnellspuler für Filamentgarne zur Verfügung, die Aufspulgeschwindigkeiten bis 3500 m/min. erlaubten.

In den folgenden Jahren standen bald Schnellspuler zur Verfügung, die Aufspulgeschwindigkeiten bis 4500 m/min. erlaubten. Im Falle des Schnellspinnens von Polyester entstanden damit aber auch kaum überwindbare Probleme bezüglich orientierungsbedingter Kristallisation der Fäden, zunehmende mittlere Orientierung der Moleküle in Fadenlängsrichtung und stärkere Reduktion des Reststreckverhältnisses.

Geradezu begünstigt wurde die Produktion von Nylon 66-Fäden, indem unter Einhaltung gewisser Vorsichtsmassnahmen ohne zusätzliche Behandlung brauchbare Spulen mit schnellgesponnenem Nylon 66 erzeugt wurden. Diese schnellgesponnenen, teilverstreckten Fäden finden ihren Einsatz ebenfalls beim Strecktexturieren, wo sie sich dank der Eliminierung der Dampfbehandlung durch ihre färberische Gleichmässigkeit auszeichnen.

In jüngster Zeit bieten die Hersteller von Schnellspulern Aggregate an, die bei Geschwindigkeiten bis 6000 m/min. bis 8 Fäden pro Spuler aufwickeln können. Damit steht dem Filamenthersteller wiederum ein neuer Geschwindigkeitsbereich zur Verfügung, um seine Herstellungsverfahren für schnellgesponnene und spinngestreckte Fäden zu überprüfen. Produktivitätssteigerung durch höhere Verarbeitungsgeschwindigkeiten auch beim Falschzwirnverfahren.

Die 70er-Jahre waren gekennzeichnet durch eine weitere Leistungssteigerung, welche mit der Einführung von Frikitionsaggregaten zusammenhängt. Einen wichtigen Beitrag zur modernen Falschzwirntechnologie leistete die Einführung des Frikitionsverfahrens zur Zwirnerteilung. Während bei der Magnetspindel dem Faden durch die Drehzahl des Diabols eine ganz bestimmte Anzahl Drehungen mitgegeben wird, woraus sich dann ein bestimmtes Torsionsmoment ergibt, beruht das Frikitionsprinzip darauf, dass dem Faden mittels Reibung ein bestimmtes Torsionsmoment aufgezwungen wird, woraus dann nach Massgabe von Fadenzugkraft, Reibungsverhältnissen und Fadensteifheit eine bestimmte Anzahl Drehungen am Faden resultiert.

Als Überblick kann gesagt werden, dass mit Magnetspindeln Texturiergeschwindigkeiten zwischen 100 und 250 m/min. erreicht werden. Mit der Frikionstechnik

wurden sehr bald Texturiergeschwindigkeiten um 600 m/min. möglich. Für die zukünftige Entwicklung der Frikionstexturierung darf gesagt werden, dass es weitere Verbesserungen geben wird, die sich in Geschwindigkeitssteigerungen niederschlagen werden. Versuchsergebnisse bis 1200 m/min. sind heute bekannt.

Integration von Verfahren

Die besprochene Geschwindigkeitssteigerung beim Schmelzspinnen und Falschzwirnverfahren haben dazu geführt, den Streckprozess ins Schnellspinnen und Strecktexturieren zu integrieren.

Ein weiteres Beispiel ist die Verknüpfung von Polymerisation und Spinnprozess. Dabei soll die Granulierung des Polymers und das Wiederaufschmelzen umgangen werden. Hierzu ist es notwendig, die Polykondensation nicht mehr chargenweise sondern kontinuierlich durchzuführen, dies ist bei Nylon 66 als auch bei Polyester technisch möglich.

Die Integration von Spinnen, Strecken und Texturieren ist ein äußerst interessantes Verfahren. Dies zeigt sich beispielsweise bei der Herstellung von Teppichfäden aus Nylon und bei Bikomponent- und Differential shrinkage-Fäden für Polyester, wo solche Verfahren eingesetzt werden.

Weitere Integrationsmöglichkeiten bei der Herstellung von glatten und texturierten Filamentgarnen wurden in den Verfahrensstufen Umspulen und Zwirnen gesucht. Auch das Spinnfärbeln kann als Integrationsmöglichkeit miteinbezogen werden. In den letzten Jahren wurden seitens der Farbstoffproduzenten thermostabile Farbstoffe entwickelt, die Temperaturen von über 300 °C überstehen und somit für die Spinnfärbung geeignet sind.

Qualitätsverbesserungen

Dass bei der Vielfalt von Möglichkeiten bei der Produktivitätssteigerung und Integration von Verfahren das oberste Gebot stets eine Qualitätssteigerung beinhaltet soll, um auf dem Weltmarkt bestehen zu können, sei hier auch erwähnt.

Dies in der Praxis als Demonstration zu erleben und zu besichtigen, gehörte zum Höhepunkt des bei der Viscosuisse Gebotenen.

Automatisation

Ohne Automatisation kaum Erfolg im Konkurrenzkampf, dies wurde einem bewusst, als wir im Kommandoraum der neuesten Spinnanlage standen.

Jede Funktion der täglich ca. 10 t produzierenden Spinnanlage wird EDV-prozessgesteuert. Mit dem gleichen System wird jede Störung mit Ortsangabe sofort signalisiert, damit sie rasch möglichst behoben werden kann. Alle wichtigen Produktionsdaten können auf Wunsch abgerufen werden oder werden periodisch ausgedruckt.

Wenn ich an diese voll automatisierte Betriebsanlage denke, die Millionen von Franken kostet, erinnere ich mich auch an die Aussage der Viscosuisse in ihrer Informationsschrift:

«Das wichtigste Kapital sind unsere Mitarbeiter».

Auch die Besichtigung der Hochleistungs-Strecktexturieranlage Barmag war für uns neu und hochinteressant. Darüber gäbe es viel zu berichten. Einige Daten darüber habe ich anfangs erwähnt.

Der Nachmittag brachte eine interessante Abrundung des Programmes, indem in 5 Kurzvorträgen und einer anschliessenden Musterpräsentation die Anwendungsmöglichkeiten für synthetische Filamentgarne aufgelegt und demonstriert wurden.

Josef Elmer, 9630 Wattwil

Weiterbildungskurse 1982/83

9. Pflegekennzeichnung von Textilien – Waschen von Textilien

Kursorganisation:

Piero Buchli, Niederer + Co. AG, Lichtensteig

Kursort:

Schweizerische Textilfachschule Zürich
Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich

Kurstag:

Freitag, 24. Juni 1983, 09.30–16.00 Uhr

Programm:

Pflegekennzeichnung von Textilien, Fluch oder Segen?

- Referat von Rolf Langenegger, Sartex,
Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für
Textilkennzeichnung, Zürich.

Waschen von Textilien so sauber wie möglich oder so sauber wie nötig?

- Referat von Dr. J. Jutz, Chefchemiker der Gebrüder Schnyder & Co. AG, Moderne Waschmittel, Biel

Kurzreferate

Pflegekennzeichnung und Waschen von Textilien aus der Sicht

- der Konfektionsindustrie
- der Konsumentenorganisation
- des Schweizerischen Textilhandels
- der Industrie für Waschmaschinen und
elektrotechnische Apparate
- der Chemisch-Reinigung

Podiumsdiskussion

- Referenten/Auditorium

Kursgeld:

Mitglieder SVT/SVF/IFWS

Fr. 100.–

Nichtmitglieder

Fr. 130.–

Business-Lunch inbegriffen

Zielpublikum:

Einkaufs- und Verkaufspersonal, Sortiments- und
Kollektionsgestalter der Textilindustrie und des
Textilhandels

Anmeldeschluss:

6. Juni 1983

Anmeldeformalitäten

1. Die Anmeldungen sind schriftlich mit der Anmelde-
karte oder mit den Angaben, wie sie auf dieser Karte
verlangt werden (Name, Vorname, Geburtsjahr, Be-
ruf, Adresse, Mitglied oder Nichtmitglied), und der

Kursangabe an die Schweizerische Vereinigung von
Textilfachleuten, Wasserwerkstrasse 119, 8037 Zürich,
zu richten.

2. Für jeden einzelnen Kurs ist eine separate Anmeldung
notwendig, wenn die Anmeldekarde fehlt oder nicht
benutzt wird.
3. Anmeldekarde für die Weiterbildungskurse 1982/83
können beim Sekretariat SVT in Zürich bezogen werden.
4. Die Anmeldungen sind bis spätestens zu dem für je-
den Kurs angegebenen Anmeldeschluss einzusen-
den.
5. Kursgeldeinzahlungen sind erst dann vorzunehmen,
wenn dem Kursteilnehmer das Kursaufgebot, der
Kursausweis und der Einzahlungsschein für den be-
treffenden Kurs zugestellt wurden. Zehn Tage vor
dem Kursbeginn wird jeder Kursteilnehmer über die
entsprechende Kursdurchführung orientiert; gleich-
zeitig werden ihm auch die oben erwähnten Unterla-
gen zugestellt.
6. Bei Rückzug der Anmeldung nach Meldeschluss ohne
Nennung eines Ersatzteilnehmers wird eine Gebühr
von Fr. 20.– in Rechnung gestellt.
7. Als Vereinsmitglieder gelten nur solche Personen,
welche der Schweizerischen Vereinigung von Textil-
fachleuten (SVT), der Schweizerischen Vereinigung
von Färbereifachleuten (SVF) oder der Internationa-
len Föderation von Wirkerei- und Strickereifachleu-
ten, Landessektion Schweiz (IFWS), angehören.
8. Die Mitgliedschaft der Schweizerischen Vereinigung
von Textilfachleuten steht allen in der Textilbranche
tätigen Personen offen. Anmelde- bzw. Eintrittskar-
ten sind beim Sekretariat SVT in Zürich erhältlich.



**Schweizerische Vereinigung
Färbereifachleute**

Voranzeige TWA-Kurse Winter 83/84

Unter dem Thema «Textiles Wissen auffrischen und er-
weitern» werden unter Leitung der SVF – Ausbildungs-
kommission, im kommenden Winterhalbjahr eine Reihe
von 12 Abendkursen durchgeführt.

Diese dürften für eine breite Schicht von Fachleuten so-
wie Mitarbeitern (mit textilen Grundkenntnissen) aus
Betrieb und Labor von grösstem Interesse sein.

Folgende Sachgebiete werden behandelt.

- Färbeverfahren und Färbetheorien für den Praktiker
- Ausrüstverfahren und deren Effekte
- Qualitätsprüfungen
- Was kann die Farbmessung heute dem Praktiker hel-
fen
- Beeinflussung der Qualität durch Stoffkonstruktion
und Fasereigenschaften

Es ist möglich den ganzen Kurs, oder einzelne Sachge-
biete davon, zu besuchen.

Kursort ist: Schweizerische Textilfachschule
Wasserwerkstrasse 119
8037 Zürich



**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

**Abschlussfeier der STF St. Gallen
«Am Wissen trägt niemand schwer»**

Zum Abschluss des Wintersemesters konnten im vollbesetzten grossen Hörsaal der Schweizerischen Textilfachschule St. Gallen eine stattliche Zahl von Absolventen der verschiedenen Kurse ihre Diplome und Zeugnisse in Empfang nehmen. Insgesamt waren es 249 Personen (Vorjahr 236) die die verschiedenen Kurse (Lehrlinge und Erwachsenenweiterbildung) an der STF besuchten. Während die Lehrlingszahlen leicht zurückgingen, waren die Kurse für Erwachsene erheblich stärker frequentiert. Das dürfte nicht zuletzt auch auf das besonders attraktive Angebot der Fachreferenten zurückzuführen sein, gelingt es doch Schulleiter Robert Claude stets wieder besonders qualifizierte Referenten aus der Industrie für Vortragszyklen zu gewinnen. Ziel der Schulung soll sein, eine systematische, exakte Ausbildung für Lehrlinge und Erwachsene, nicht nur für Gelehrte, sondern auch für die zahlreichen Angelernten auf allen Gebieten, welche die Textilindustrie berühren, durchzuführen, definierte R. Claude an der Schlussfeier. Und weiter: «In Kombination mit der Vertiefung in zeitgemäss Lehrmethoden hoffen wir, auch in Zukunft die Lernwilligen zu aktivieren und einen selbsttätigen Innovationsprozess in Gang zu bringen».

Wie sich die STF den Gegebenheiten in der Industrie anzupassen und der ständigen Weiterentwicklung Rech-

nung trägt, geht aus den Bemerkungen des Schulleiters zur kommenden Itma hervor. Die Fachlehrer müssten mit den neuesten Erkenntnissen vertraut sein, um den Unterricht fachlich auch zeitgemäß erteilen zu können, nur durch intensives Studium in den Betrieben, bei den Textilmaschinenherstellern und in der Fachliteratur, durch Vergleichen und Analysieren sei dies möglich. Von der Itma in Mailand verspreche sich die STF Impulse für künftige Kurse und Zyklen und auch für das Weiterkommen der STF-Schüler.

Damit war der Übergang zum Hauptreferat Generaldirektors Walter Schneider, Leiter des Konzernbereichs Textilmachinen Gebr. Sulzer AG, Winterthur, geschafft. Walter Schneider äusserte sich in prägnanter und unprätentiöser Form zum Thema «Bedeutung der schulischen Ausbildung in der heutigen Zeit». Der Redner berührte dabei die in der Schweiz besonders durch ihre Vielfalt und durch ihre Qualität im internationalen Vergleich hervorstechenden Ausbildungsmöglichkeiten, die sich nach Ansicht Schneiders in letzter Zeit noch verbreitert hätten. Gebührenden Stellenwert räumte der Referent innerhalb des Bildungsangebotes der typisch schweizerischen Berufslehre ein, die in der Praxis unschätzbare Vorteile brächte.

Den Abschluss der wie üblich in schlichtem Rahmen durchgeführten Feier an der STF St. Gallen bildeten die Übergabe der Diplome und Zeugnisse durch den Schulleiter. Dass es sich bei diesen Leistungsausweisen nicht etwa um «Alibiübungen» sondern um Zertifikate mit entsprechenden Anforderungen und mit selektionsierenden Prüfungen handelt, geht beispielsweise aus dem Erwachsenen-Weiterbildungskurs, dem sogenannten Samstagskurs, hervor. Den letzten Kurs auf dieser Ebene besuchten 34 Lernwillige, davon hatten sich 28 zur (freiwilligen) Schlussprüfung angemeldet, 20 Absolventen schliesslich bestanden die offensichtlich hoch gesteckte Prüfung.

P. Schindler

Wir suchen einen qualifizierten

Webereimeister

eventuell mit Erfahrung auf Sulzer-Webmaschinen.

Offerten unter Chiffre 5311 Zm an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 8022 Zürich

Hermann Bühler & Co. AG, Winterthur, Spinnerei

Wir sind eine international tätige Firma und stellen hochwertigste Baumwollgarne her.

Wir suchen für unsere Spinnerei Sennhof einen

Textiltechniker

für den Bereich Qualitätsüberwachung/Qualitätsförderung.

Anforderungen:

- Absolvent einer Textilfachschule als Techniker
- Sinn für betriebliche Zusammenhänge
- Bereitschaft zu loyaler Zusammenarbeit
- Interesse an der Lösung technischer Probleme
- Verheirateter Schweizer im Alter von etwa 30-35 Jahren
- Französischkenntnisse erwünscht.

Wir bieten eine sorgfältige Einführung in Ihre Aufgaben und anschliessend weitgehende Selbständigkeit in Ihrem Bereich.

Wir erwarten gerne Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und handschriftlichem Begleitschreiben an:

**Hermann Bühler & Co. AG, Spinnerei,
8482 Sennhof**